

### Enormer Massezuwachs auf allen Flächen

Marion Dunker, LUFA Rostock der LMS Agrarberatung  
Dr. Heidi Jänicke, Landesforschungsanstalt M-V, Dummerstorf

In der Woche vom 5. bis 12. Mai sorgten Sonnenschein und ausreichende Niederschlagsmenge für den erhofften nötigen Masseschub. Beim Ackerfutter lag er mit 15 dt TM/ha am höchsten, gefolgt von den Niedermoor- und Mineralbodenflächen in fast identischer Größenordnung von ca. 11 dt TM/ha. Die TM-Erträge zum Vergleichstermin 2014 zeigen vergleichbare Größenordnungen. Bezogen auf die sehr differenzierten Erträge innerhalb der Standortgruppen könnte es aber bedeuten, dass 2015 an verschiedenen Orten die Entscheidung „Masseverzicht zugunsten der Futterqualität“ anstehen wird.

Beim Rohproteingehalt wurde der erwartete „Abwärtstrend“ deutlich und damit der sichtbare Verdünnungseffekt durch den Massezuwachs. Das Absinken war auf Mineralboden Grünland mit 2,5 Prozentpunkten am deutlichsten, auf Niedermoor mit 1,6 % und beim Ackergras mit 1,1 % etwas moderater.

Die Zellwandbestandteile Rohfaser und ADFom entwickelten sich auf den Flächen eindeutig nach oben (Rohfaser im Durchschnitt in allen 3 Standortgruppen auf 21 %). Betrachtet man die Richtwerte für ADFom (250-300 g/kg TM) wird deutlich, dass auf einigen Flächen die Schnittrife bereits erreicht war, einige in der folgenden Woche anstehen und für den Rest noch „Luft nach oben“ ist in Richtung optimaler Termin. Auffällig im Vergleich zu den Vorjahren ist das uneinheitliche Bild in der Reifeentwicklung der Einzelflächen innerhalb der drei Standortgruppen.

Die Zuckergehalte nahmen zwar auf den einzelnen Flächen differenziert, insgesamt gesehen aber kontinuierlich ab (auf Niedermoor am höchsten, in der gleichen Größenordnung auf Ackergras und Mineralboden). Betrachtet man die Vergleichszeiträume der Vorjahre, sind die Zuckerwerte jedoch auf einem leicht höheren Level.

Die Rohfettgehalte (32 bis 40 g/kg TM) befanden sich weiter im empfohlenen Bereich von über 30 g/kg TM und unterstützen somit günstige Energiegehalte.

Das Gasbildungsvermögen bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau zwischen 52 und 67 ml/200mg TM, war sogar minimal höher als in der Vorwoche. Es hat großen Anteil an den noch durchaus beachtlichen Energiegehalten, die auf allen 3 Standorten gleichmäßig nur um durchschnittlich 0,2 MJ NEL/ kg TM abnahmen.

Wie sich die Flächen am 19. Mai präsentieren, erfahren Sie in einer Woche.